

Projekt Management Plan

Hochschule Luzern
Technik & Architektur

Software Komponenten – FS13

Gruppe 03 | Horw, 24.05.2013

Bontekoe Christian | Estermann Michael | Moor Simon | Rohrer Felix

Autoren

Bontekoe Christian	
Studiengang	Informatiker (Berufsbegleitend)
Adresse	
Telefon	
E-Mail	

Estermann Michael	
Studiengang	Informatiker (Berufsbegleitend)
Adresse	
Telefon	
E-Mail	

Moor Simon	
Studiengang	Informatiker (Berufsbegleitend)
Adresse	
Telefon	
E-Mail	

Rohrer Felix	
Studiengang	Informatiker (Berufsbegleitend)
Adresse	
Telefon	
E-Mail	

Änderungskontrolle

Version	Datum	Autor	Beschreibung
1.0	28.02.2013	Alle	Erstellung
1.1	07.03.2013	Michael Estermann	Überarbeitung Organisation
1.2	14.03.2013	Christian Bontekoe	Überarbeitung Risiko
1.3	28.03.2013	Christian Bontekoe	Risiko-Gegenmassnahmen
1.3	16.04.2013	Christian Bontekoe	Version 1.3 freigeben
1.4	19.04.2013	Christian Bontekoe	Anpassungen gemäss Review
1.5	25.04.2013	Christian Bontekoe	Überarbeitung Iterationsschritt 2 Überarbeitung Software-Engineering (CORBA)
2.0	24.05.2013	Christian Bontekoe	Version 2.0 freigeben

Inhalt

1	Einleitung	3
1.1	Projektauftrag.....	3
1.2	Vorgehen	3
2	Projekt Organisation	4
2.1	Rollen und Zuständigkeiten.....	4
2.2	Aufgabenverteilung	4
2.3	Projektplan	5
3	Risikoanalyse.....	7
3.1	Stand 28.03.2013.....	7
3.2	Stand 25.04.2013.....	8
4	Konfigurations-Items.....	9
5	Dokumentationsplan.....	9
5.1	Iteration 1.....	9
5.2	Iteration 2.....	9
	Abbildungsverzeichnis.....	10

1 Einleitung

1.1 Projektauftrag

Im Rahmen des Modules Softwarekomponenten soll eine Java-Applikation entwickelt werden. Ziel dieser Applikation ist es ein alternatives und komponentenbasierendes Message-Loggingsystem zu entwickeln. Der Message-Logger muss auf mehreren Hosts verteilt werden können, sowie Plattformunabhängig sein. (Quelle: Projektauftrag: Message-Logger FS 2013, Version 1.0)

1.2 Vorgehen

1.2.1 Iterationsschritte

Iterationsschritt	Resultate
1	<ul style="list-style-type: none">• Planung erste Iteration• Detaillierte Aufwandschätzung• Arbeitseinteilung der Gruppe• Kunden Anforderungen• System-Spezifikation• Testfälle definieren• Dokumentationsplan erstellt• Konfigurations-Item-Liste• Erste Testfälle erstellt• Kurzbesprechung mit Dozent• Implementation• Integration und Systemtests• Demonstration Zwischenabgabe (Lauffähiger Prototyp)
2	<ul style="list-style-type: none">• Planung Iteration 2• Detaillierte Aufwandschätzung• Arbeitseinteilung der Gruppe• Überarbeitung der Kunden-Anforderungen• Überarbeitung der System-Spezifikation• Testfälle erweitern (CORBA)• Neuer Dokumentationsplan erstellen• Implementation der neuen Anforderungen• Systemtests• Unittests• Schlussabgabe

2 Projekt Organisation

2.1 Rollen und Zuständigkeiten

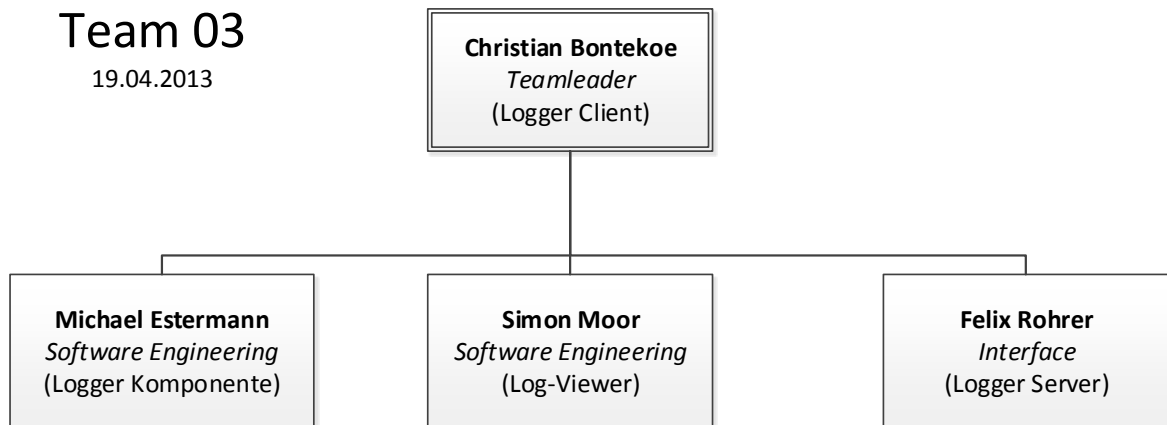


Abb. 1 Organigramm

2.2 Aufgabenverteilung

2.2.1 Teamleader

Projektverantwortlicher / Teilt administrative Arbeiten den Teammitgliedern zu. Hilft nach Möglichkeit beim Software Engineering mit.

2.2.2 Software Engineering

- **Logger-Server**
Speichern der Einträge, weiterleiten von Meldungen an Logger-Viewer usw.
 - TCP-Server
Clients verbinden via Logger-Komponente
 - RMI-Server
Kommunikation mit dem Logger-Viewer
 - CORBA
Sprach- und Plattformunabhängige Kommunikation zwischen Server und Logger-Komponente
- **Logger-Client**
Verbinden auf Server via Logger-Komponente, Senden von Logs an Server, usw.
- **Logger-Komponente**
Verbinden auf Logger-Server, weiterleiten von Messages an Server, usw.
- **Log-Viewer**
Funktionen des Logger-Viewers (Darstellen der Log Einträge auf dem Bildschirm)

2.2.3 Interface

Definiert mit den anderen Teams das Interface für die Logger-Komponente. Hilft nach Möglichkeit beim Software Engineering mit.

2.3 Projektplan

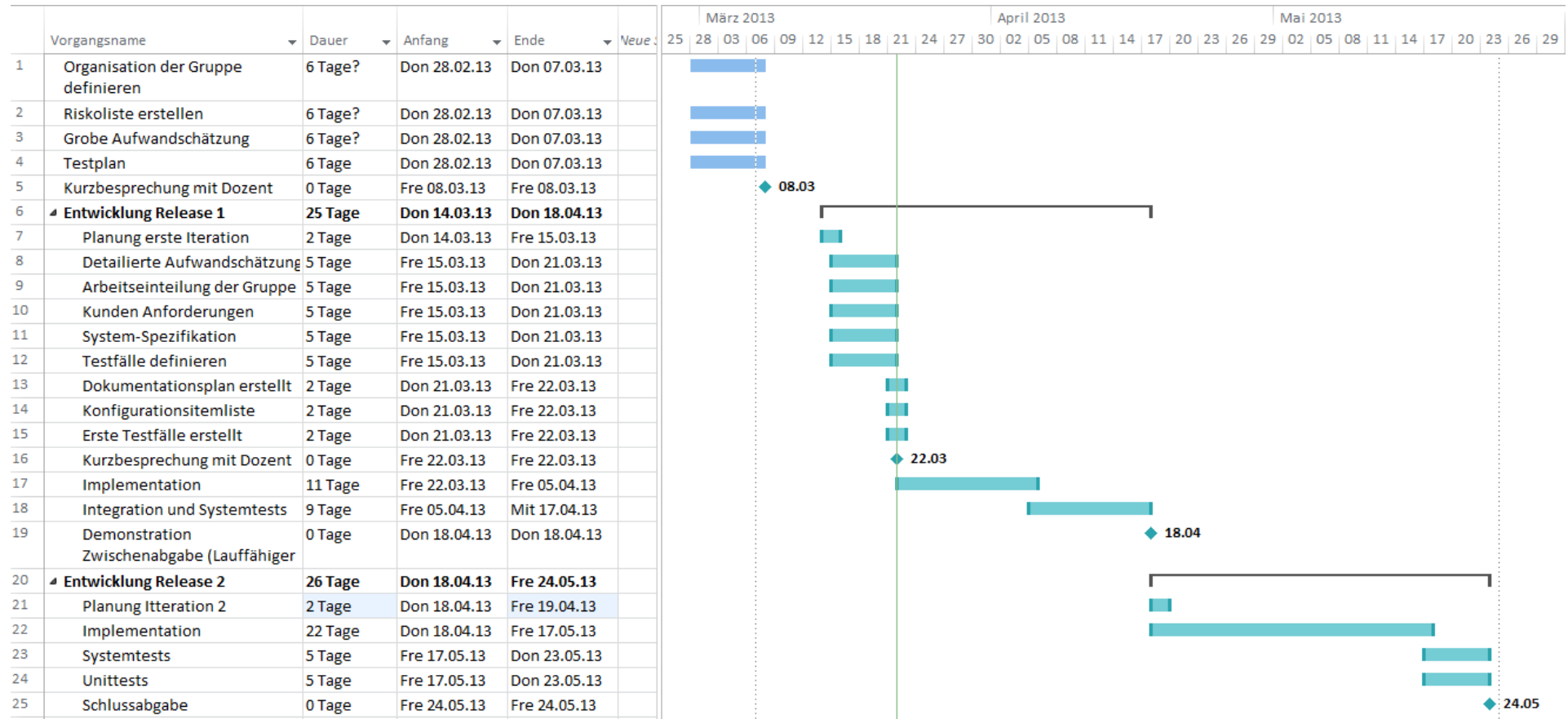


Abb. 2 Projektplan

2.3.1 Meilensteine

- | | | |
|----|------------|--|
| M1 | 08.03.2013 | <ul style="list-style-type: none">• Organisation der Gruppe ist definiert• Erste Risikoliste erstellt• Erster Rahmenplan erstellt• Grobe Aufwandschätzung• Testphilosophie und Testaspekte definiert |
| M2 | 22.03.2013 | <ul style="list-style-type: none">• Planung erste Iteration liegt vor• Detaillierte Aufwandschätzung |
| M3 | 18.04.2013 | <ul style="list-style-type: none">• Lauffähiger Prototyp• Demonstration / Präsentation (Zwischenabgabe) |
| M4 | 24.05.2013 | <ul style="list-style-type: none">• Alle Komponenten sind lauffähig und können demonstriert werden• Demonstration / Präsentation (Schlussabgabe) |

2.3.2 Grobe Aufwandschätzung

- Für die Programmierung des Loggers sind 30 Stunden pro Person vorgesehen.
- JUnit-Tests werden zur Programmierzeit dazugezählt
- Für Systemtests sowie Integrationstests sind 20 Stunden vorgesehen

2.3.3 Aufwandschätzung

- Für die Implementation wird pro Komponente mit vier Tagen (32h) gerechnet
 - Ein halber Tag für die Analyse (4 h)
 - Zwei ein halb Tage für das Coding (20 h)
 - Ein Tag für JUnit Tests (8 h)
- Für die Systemtests wir ein Tag eingerechnet (8 h)
- Für die Integrationstests wir ebenfalls einen Tag eingerechnet (8 h)

3 Risikoanalyse

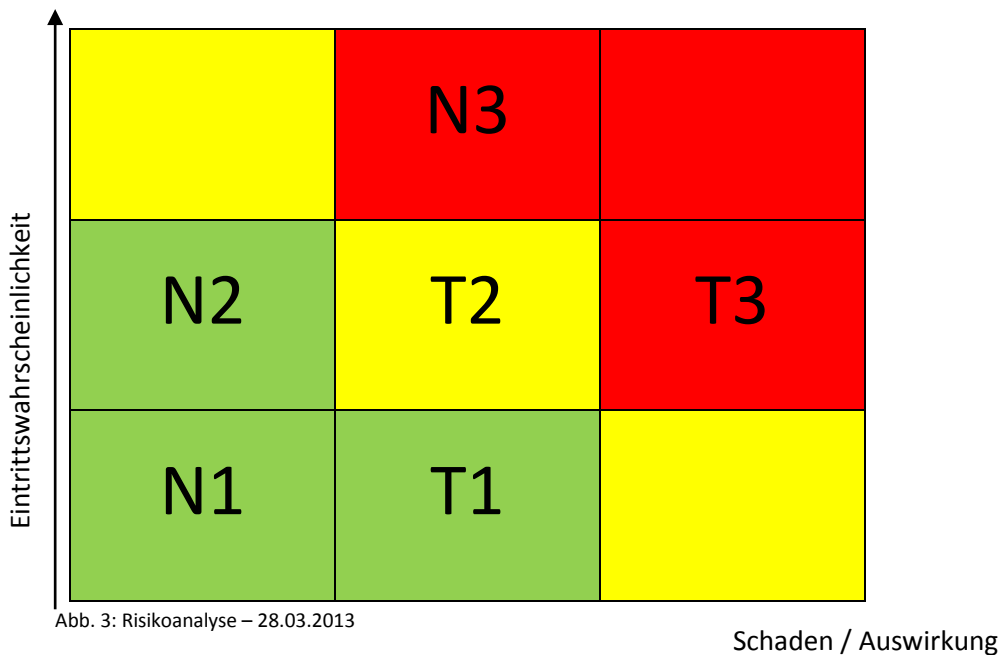
3.1 Stand 28.03.2013

Nr.	Risiko	EW	S/A	Vermeidungsstrategie
N1	Dokumentverwaltung (Komplikationen zwischen den einzelnen Dokumentierenden)	1	1	Einzelne Themenbereiche verteilen Zusammenfügen des Inhalts wird nur von einer Person gemacht
T1	Missverständnisse bezüglich Interfacedefinition	1	2	Wöchentliches Interface-Meeting Interface dokumentieren Einen Person die für das Interface zuständig ist definieren
N2	Dokumentation ist zu gegebenem Termin nicht fertiggestellt	2	1	Laufende Arbeiten wöchentlich überprüfen Wöchentlich dokumentieren Aufgaben für das Schreiben von Themenbereiche definieren
N3	Dokumentation wird völlig vernachlässigt / nur programmiert	3	2	Nicht nur Programmieraufgaben verteilen, sondern auch Themenbereiche für die Dokumentation verteilen Wöchentlich dokumentieren
T2	Software ist zu gegebenem Termin nicht fertiggestellt	2	2	Kunden frühzeitig informieren Wenn möglich Termin verschieben
T3	Software erfüllt Anforderungen nicht	2	3	Anforderungen regelmässig überprüfen Bei Unklarheiten sofort nachfragen

Nr.: Tx: Technisches / Nx: Nicht-technisches Risiko

EW: Eintrittswahrscheinlichkeit: 1 tiefe, 3 hohe EW

S/A: Schaden/Auswirkung: 1 kleine, 3 grosse Auswirkungen



3.2 Stand 25.04.2013

Nr.	Risiko	EW	S/A	Vermeidungsstrategie
T1	Missverständnisse bezüglich Interfacedefinition (CORBA)	2	2	Dokumentation und Präsentation des Interfaces durch das Interface-Team
N1	Dokumentation ist zu gegebenem Termin nicht fertiggestellt	2	1	Laufende Arbeiten wöchentlich überprüfen Wöchentlich dokumentieren Aufgaben für das Schreiben von Themenbereiche definieren
N2	Dokumentation wird völlig vernachlässigt / nur programmiert	1	1	Nicht nur Programmieraufgaben verteilen, sondern auch Themenbereiche für die Dokumentation verteilen Wöchentlich dokumentieren
T2	Software ist zu gegebenem Termin nicht fertiggestellt	1	3	Kunden frühzeitig informieren Wenn möglich Termin verschieben
T3	Software erfüllt Anforderungen nicht	2	3	Anforderungen regelmässig überprüfen Bei Unklarheiten sofort nachfragen

Nr.: Tx: Technisches / Nx: Nicht-technisches Risiko

EW: Eintrittswahrscheinlichkeit: 1 tiefe, 3 hohe EW

S/A: Schaden/Auswirkung: 1 kleine, 3 grosse Auswirkungen

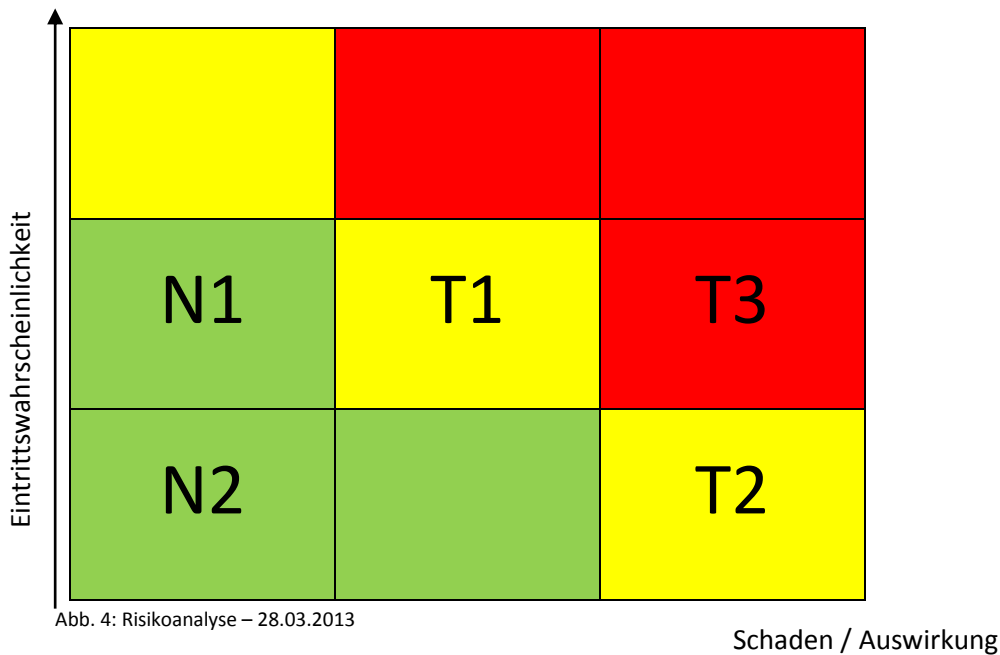


Abb. 4: Risikoanalyse – 28.03.2013

4 Konfigurations-Items

- Loggercommon
- Loggercomponent
- Loggerdemoclient
- Loggerserver
- Loggerviewer

5 Dokumentationsplan

5.1 Iteration 1

Dokument (Erstellung)	Wann	Wer
Projekt Management Plan	SW 1 – SW 14	Christian Bontekoe
Kundenanforderung	SW 3 – SW 5	Simon Moor
System-Spezifikation	SW 3 - SW 5	Michael Estermann
Testplan	SW 3 – SW 5	Felix Rohrer
Testprotokoll	SW 3 – SW 5	Felix Rohrer
Testprotokoll ausfüllen	SW 8 – SW 9	Alle

5.2 Iteration 2

Dokument (Überarbeitung)	Wann	Wer
Projekt Management Plan	SW 10	Christian Bontekoe
Kundenanforderung	SW 10	Simon Moor
System-Spezifikation	SW 10	Michael Estermann
Erstellung Testplan	SW 10 – SW 11	Felix Rohrer
Testprotokoll ausfüllen	SW 12 – SW 13	Alle

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 Organigramm	4
Abb. 2 Projektplan	5
Abb. 3: Risikoanalyse – 28.03.2013	7
Abb. 4: Risikoanalyse – 28.03.2013	8